

Ergänzende Lösungshinweise zu 4.12

In der Erfolgsrechnung fehlen nebst dem Veräußerungsgewinn von 3 noch die Abschreibungen und der Zinsaufwand.

Durch den Verkauf einer mobilen Sachanlage vermindern sich die **Abschreibungen** im Dezember um 1:

Anschaffungswert	60
Restwert am Ende der Nutzungsdauer	0
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibung pro Jahr	12
Abschreibung pro Monat	1

Die aufgelaufenen **Zinsen** in der Schlussbilanz betragen 4. Sie betreffen zwei Monate (November und Dezember 20_5). Der Jahreszins ist somit 24, was einem Zinsfuss von 6% entspricht (24 Zinsaufwand : 400 Finanzverbindlichkeiten). Für die ersten neun Monate 20_6 (kumuliert Januar bis September) beträgt der Zinsaufwand 18 (9 Monate zu 2 Zinsaufwand je Monat). Der Oktober-Zinsaufwand ist 2.

Ende Oktober werden die Finanzverbindlichkeiten auf 300 vermindert. Bei einem Zinsfuss von 4% ergibt sich ein Jahreszinsaufwand von 12, das ist je 1 für die Monate November und Dezember. Die Passive Rechnungsabgrenzung Ende 20_6 beträgt somit 2.

Die beiden geplanten Zinszahlungen sind 12 Ende April (für die Periode vom 31.10.20_5 bis 30.04.20_6) und 12 Ende Oktober (vom 30.04. bis 31.10.20_6).

Übersicht über die geplanten Wareneinkäufe und die **Zahlungen an Lieferanten**:

	Jan.-Sept.	Oktober	November	Dezember	Total
Warenaufwand	-2 870	-280	-350	-700	-4 200
Wareneinkauf	-2 750	-350	-700	-300	-4 100
Zahlungen an Lieferanten	-3 000	-420	-280	-350	-4 050

Die Verbindlichkeiten L+L in der Schlussbilanz 20_6 betragen 1 000 (Einkäufe November 700 und Dezember 300).

Der Warenvorrat in der Schlussbilanz 20_6 entspricht den Dezember-Einkäufen von 300.

Das Total der Zahlungen an Lieferanten beträgt **-4 050**. Es lässt sich wie folgt nachweisen:

./.	Warenaufwand total	-4 200
+	Abnahme Warenvorrat	100
=	Wareneinkauf total	-4 100
+	Zunahme Verbindlichkeiten L+L	50
=	Zahlungen an Lieferanten total	-4 050